

Nr. 1260

Kurschatten inklusive

Hochdeutsche Komödie

in 3 Akten

für 6 Damen und 5 Herren

von Katja und Alexander Ockenfels

**Theaterverlag Rieder
Birkenweg 3 86650 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

© 2024 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jedwede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzungsvereinbarung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt (§ 15 - § 20 Urheberrechtsgesetz).

Bezugs- und Aufführungsbedingungen

Geltungsbereich

Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag Rieder Inh. Beate Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding und den rechtlich Verantwortlichen der aufführenden Bühnen bzw. Theatervereine regeln ausschließlich folgende Geschäfts- und Bezugsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen jedweder Art erkennt der Theaterverlag Rieder nicht an und widerspricht ihnen hiermit ausdrücklich.

Lieferung

Die Lieferungen erfolgen per Rechnung. Die Zahlung ist sofort fällig. Falls der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen bezahlt ist, kommt die aufführende Bühne bzw. der Verein auch ohne Mahnung in Verzug. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Der Versand erfolgt mit der Deutschen Post und DHL. Die Versand- und Verpackungskosten sind abhängig von Umfang und Gewicht der Sendung und den geltenden Posttarifen. Ins Ausland sind die Versandkosten entsprechend den geltenden Tarifen höher. Je nach Sendungsart und Versandwunsch können die Kosten davon abweichen und sich erhöhen. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber der Bühne bzw. des Vereins Eigentum des Theaterverlags Rieder.

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist sind die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurückzusenden, andernfalls werden die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung gestellt. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen die bestellende Bühne bzw. den bestellenden Verein in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3 Euro pro überschrittene Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte ohne Kauf des kompletten Rollensatzes des jeweiligen Theaterstücks berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise

Die Preise sind Nettopreise. Hinzu kommt die jeweils geltende Mehrwertsteuer. Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich beim Theaterverlag Rieder erworben werden. Einzelhefte können nur zusätzlich erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz gekauft worden ist. Es gelten die in der Domain www.theaterverlag-rieder.de angeführten Preise. Alle bisherigen auch in Printkatalogen verzeichneten Preise verlieren ihre Gültigkeit. Preisangaben in Euro sind als Nettopreise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Liefermöglichkeiten, Druckfehler, Irrtümer und Preisänderungen sind vorbehalten.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei abendfüllenden Mehraktern 12,-- €

bei Zweiaktern 5,-- € bis 7,-- €

bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- € bis 6,-- €,

hinzu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von 7%.

Das Rollenbuch des ausgewählten Theaterstücks ist aus der bestellten Ansichtssendung zu behalten. Im Onlinebestellformular unter www.theaterverlag-rieder.de sind die Bestellnummer

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

des Theaterstücks, der Titel, der Aufführungsort, die geplanten Aufführungstermine, die mögliche Zuschauerzahl und der Eintrittspreis einzutragen. Der Theaterverlag Rieder berechnet beim Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-- € zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen. Die jeweiligen Portokosten trägt die umtauschende Bühne bzw. der Verein. Die Übertragung in einen Dialekt oder eine andere Sprache bedarf einer gesonderten vertraglichen Regelung und Vereinbarung. Die Kosten für das dafür notwendige Rollenbuch und die Materialnutzungsgebühr betragen 50,--€ zzgl. 7% MwSt.

Aufführungsbedingungen, Aufführungsgebühr

Der Kauf der Rollenhefte berechtigt nicht zur Aufführung. Mit dem Erwerb der Rollenhefte verbunden ist der Abschluss eines Aufführungsvertrages. Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen den jeweils rechtlichen Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Die Mindestaufführungsgebühr beträgt bei Mehraktern 60,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer, bei Einaktern 20,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Hinzu kommt in allen Abrechnungsfällen die Abgabe zur Künstlersozialkasse in Höhe von 5%. Diese berechnet sich aus der Summe der an den Verlag zu bezahlenden Aufführungsgebühr und ist zusätzlich zur Aufführungsgebühr von der aufführenden Bühne ohne Mehrwertsteuer zu bezahlen. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Nicht ordnungsgemäß angemeldete Aufführungen ziehen die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung nach sich. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden.

Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstoßen gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zu widerhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz zivil- und strafrechtliche Schritte (§ 96 / § 97 / 101/ 106ff) nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Gewährleistung

Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag Rieder ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weitergehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen

Die Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding widerrufen werden. Die Bühne bzw. der rücksendende Verein trägt die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurück zu gewähren. Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgegeben werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht kann

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

vermieden werden, wenn das gelieferte Rollenmaterial neuwertig und nicht in Gebrauch genommen worden und somit der Wert nicht gemindert ist.

Online-Streitschlichtungsverfahren

Der Theaterverlag Rieder nimmt nicht an einem EU-Online-Streitschlichtungsverfahren (OS-Plattform) teil. Die EU-Kommission hat dafür eine Online-Streitbeilegungsplattform unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> eingerichtet. Der Theaterverlag Rieder ist weder bereit noch gesetzlich verpflichtet an einem derartigen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

Datenschutz

Der Theaterverlag Rieder verwendet Kontaktdaten ausschließlich zur Auftragsabwicklung. Alle Kundendaten speichern und verarbeiten wir unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Teledienstschutzgesetzes. Ihre persönlichen Kontaktdaten macht der Theaterverlag Rieder in keiner Weise Dritten zugänglich. Kundeninformationen geben wir nur an Dritte weiter, wenn damit gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Im „Kurhotel am See“ steckt sich der Kurdirektor Bodo Bachmann das Geld seiner Kurgäste lieber in die eigene Tasche anstatt es ordnungsgemäß zu verbuchen. Sekretärin und gute Seele Heike möchte diesem Treiben nicht länger zuschauen und bestellt den Finanzoberinspektor Schröder ein.

In der Zwischenzeit kümmert sich Mitarbeiterin Franziska fürsorglich um Workaholic Eva, Katzenliebhaberin Isolde und Hypochonder Ingo. Als dann auch noch die weiteren Kurgäste Hannelore sowie die Mutter-Kind-Kur Elisabeth mit Konstantin dazukommen, muss selbst Hausmeister Tobias als Berater in allen Lebenslagen mithelfen. Bei einem Kuraufenthalt darf natürlich ein Kurschatten bei dem einen oder anderen Gast auch nicht fehlen.

Die Autoren

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwendungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Rollen:

Bodo Bachmann: (64 Einsätze)	Chef des Kurhotels, immer im Anzug mit Namensschild, überheblich, schleimig
Heike Müller: (64 Einsätze)	Sekretärin im Kurhotel, Kurhotel – T-Shirt, gute Seele im Haus
Franziska: (66 Einsätze)	Mitarbeiterin im Hotel, trägt Kurhotel – T-Shirt, fürsorglich und freundlich
Tobias: (37 Einsätze)	Hausmeister, trägt Kurhotel- T-Shirt und Arbeitshose, gelassener Typ
Eva Schubert: (61 Einsätze)	Kurgast, Businessfrau, Workaholic, gestresst und übernervös, schick gekleidet
Hannelore Krämer: (57 Einsätze)	Kurgast, naiv und nicht die Hellste, bieder gekleidet
Isolde Krause: (57 Einsätze)	Kurgast, Katzenliebhaberin, immer in Katzenpullis etc gekleidet
Elisabeth Vogel: (67 Einsätze)	Kurgast, Helikoptermutter
Konstantin: (75 Einsätze)	ihr Sohn, Mamasöhnchen, Seitenscheitel, kindlich gekleidet
Ingo Winkler: (61 Einsätze)	Kurgast, Hypochonder, hat Angst vor Bakterien
Herr Schröder: (38 Einsätze)	humorloser Finanzbeamter, gekleidet in Hemd, Pullunder und Brille

Bühnenbild: alle drei Akte Hotelrezeption.

Beschreibung: Empfangs- und Aufenthaltsbereich im „Kurhotel am See“, Aufgang von rechts (draußen) und links (Hotelbereich). Links befindet sich ein Schreibtisch mit Regal dahinter und einem Empfangs-/ Rezeptionsschild. Außerdem gibt es einige Sitzgelegenheiten mit kleinen Tischen.

Spieldauer: ca. 120 Minuten.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

1. Akt

1. Szene

Franziska, Tobias, Bodo, Heike

(Franziska und Tobias sitzen am Tisch. Franziska liegt mit ihrem Kopf auf seiner Schulter. Tobias hat seinen Werkzeugkoffer griffbereit.)

Tobias: *(schaut sich um, vorsichtig)* Hoffentlich kommt jetzt nicht der Chef herein. Du weißt doch genau, was er immer sagt...

Franziska: *(gespielt)* In meinem Haus dulde ich so etwas nicht. *(normal)* Wenn der wüsste, dass wir schon seit Monaten ein Paar sind...

Tobias: ... hätten wir schon längst keinen Job mehr.

Franziska: *(flirtend)* Dann hätten wir wenigstens mehr Zeit für uns...

Bodo, Heike: *(von links)*

Bodo: *(streng)* Was geht denn hier vor sich? In meinem Haus dulde ich so etwas nicht.

Franziska: *(springt schnell auf)*

Heike: Ein Küsschen in Ehren, kann niemand verwehren...

Tobias: Das ist jetzt nicht so wie es aussieht.

Franziska: Genau...

Bodo: *(verschränkt Arme)* Ach? Und was ist es dann?

Heike: *(zu Bodo)* Ein Schelm, der Böses dabei denkt...

Bodo: *(zu Heike, gereizt)* Jetzt hören Sie endlich mal auf mit Ihren blöden Sprichwörtern. *(zu Franziska und Tobias)* Und Sie zwei erklären mir jetzt, was hier los ist!

Tobias: Also, wir zwei... haben gerade... also das war so...

Franziska: Also, wir zwei haben gerade die neue Stressbewältigungstherapie ausprobiert.

Tobias: *(augenzwinkernd zu Publikum)* Die hat die Franziska gerade entwickelt.

Franziska: Die beseitigt nicht nur den Stress, die trägt auch zur Motivation unter den Mitarbeitern bei.

Tobias: *(zu Publikum)* Es ist nur die Frage, zu was mich das motiviert.

Bodo: Klingt interessant. Legen Sie mir die Ausarbeitung des Konzeptes schriftlich vor und dann können wir uns bei Gelegenheit darüber unterhalten. Der eigentliche Grund unseres Treffens ist aber... *(deutet auf Heike)* Heike?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Heike: (*schaut auf ihr Tablet*) Heute ist ja unser Anreisetag. Wir erwarten sechs neue Gäste. Das bedeutet: Erstens – alle Zimmer müssen vorbereitet sein.

Tobias: (*holt Zimmermädchenhäubchen und Staubwedel aus seinem Werkzeugkoffer und zieht an*) Erledigt!

Heike: Zweitens – Kurse für unsere Gäste!

Franziska: (*nimmt Pläne vom Tisch*) Kurspläne erstellt – für jeden Einzelnen ganz individuell. Erledigt!

Heike: Drittens – Mitarbeiter auf die neuen Gäste vorbereitet? (*zeigt Tablet*) Erledigt!

Bodo: (*zu Publikum*) Zehn Strategien finden, den Gästen möglichst viel Geld aus der Tasche zu ziehen? Erledigt! (*zu Franziska und Tobias*) Dann gehen Sie beide jetzt an ihre Arbeit, und (*zu Heike*) wir empfangen die Gäste.

Franziska: (*im Abgehen*) Unser Chef ist wie ein Blinddarm – oft gereizt, bestenfalls völlig nutzlos und schlimmstenfalls betriebsstörend.

Franziska, Tobias: (*rechts ab*)

2. Szene

Bodo, Heike, Eva, Tobias

Heike: (*schaut auf Tablet*) Harte Schale, weicher Kern.

Bodo: Aber Heike, jetzt ist wirklich nicht der richtige Zeitpunkt um mir ein Kompliment zu machen. (*plustert sich auf*) Auch wenn sie angebracht sind.

Heike: Habe ich Ihnen jemals ein Kompliment gemacht?

Bodo: (*überlegt*) Nicht, dass ich wüsste...

Heike: Gut. Dann soll es auch dabeibleiben. Das war übrigens das Sprichwort des Tages. (*deutet auf Tablet*)

Eva: (*flotten Schrittes von rechts, mit Koffer*) Schubert, Eva. 24.07.98 geboren. Ich bin angemeldet zur Kur. Für zwei Wochen. Länger habe ich auch keine Zeit. Geben Sie mir eine kurze Einweisung und bringen Sie mich bitte auf mein Zimmer. (*tippt unterdessen auf ihrem Handy*) Kann ich auch online einchecken?

Bodo: (*charmant*) Ich freue mich, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Mein Name ist (*zeigt auf sein Namensschild*) Bodo Bachmann, (*plustert sich auf*) Kurdirektor. Falls Sie irgendwelche Extrawünsche haben, wenden Sie sich an mich.

Heike: (*hat Evas Unterlagen am Tablet aufgerufen, liest*) Eva Schubert, 24.07.98, privat versichert...

Bodo: (*zu Eva, erfreut*) Privat! (*schmeichlerisch*) Liebe Frau Schubert, dann darf ich Ihnen zur Begrüßung noch einen Piccolo und eine Rose überreichen. (*zaubert Piccolo und Rose hervor, überreicht*)

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Heike: Grund des Aufenthaltes – stressbedingte hysterische Anfälle, Übernervosität und dadurch Unfähigkeit regulär auf Umweltreize zu reagieren.

Eva: Ich bin weder hysterisch noch nervös. Nur dass Sie es wissen. Allerdings ist mein Chef da etwas anderer Ansicht und hat mir deswegen diesen Zwangsurlaub verordnet. *(schaut auf ihr Handy)* Der Empfang ist aber sehr schlecht hier...

Bodo: Und wir werden natürlich unser Bestmöglichstes tun, damit es unserer Privatpatientin gut geht.

Heike: Und aus diesem Grund werden wir nun aus Sicherheitsgründen und zu Ihrem Besten alle störenden Einflussfaktoren entfernen, die sie mit sich führen.

Eva: *(fragend)* Sie wollen mich also durchsuchen?

Heike: So könnte man es auch nennen. Denn wie heißt es so schön – der Weg zum Erfolg ist nicht mit Rosen gepflastert. Bitte öffnen Sie jetzt ihren Koffer und stellen sich hier an die Wand. *(nimmt Eva das Handy aus der Hand)*

Bodo: *(durchsucht Koffer)*

Eva: *(hysterisch)* Sie können doch nicht einfach mein Handy abnehmen! Was erlauben Sie sich? Da kommt man sich ja vor wie bei einer Polizeikontrolle!

Heike: *(findet weiteres Handy bei Eva)* Wer sucht, der findet. War es das, oder haben Sie noch weitere Geräte versteckt?

Eva: Ich weiß gar nicht, wie das da hingekommen ist. Aber das war das letzte. Ehrlich. Versprochen. Sie brauchen gar nicht weitersuchen...

Heike: *(findet weiteres Gerät bei Eva, hebt es sichtbar nach oben)*

Eva: Das muss mir jemand zugesteckt haben. Welcher normale Mensch hat schon vier Äh... drei... drei!!! Handys!

Heike: *(findet viertes Handy)* Ich würde sagen, das war es mal fürs Erste.

Bodo: *(spricht in Funkgerät)* Tobias, kommen Sie bitte zur Rezeption. *(zu Heike)* Sind Sie mit der Anmeldung fertig? Dann kann Tobias Frau Schubert und ihre Koffer auf ihr Zimmer bringen.

Eva: Eigentlich hatte ich mich darauf verlassen, dass ich ihr kostenloses WLAN nutzen kann. Schließlich muss ich mich ja um meine Geschäfte kümmern. Ich weiß nicht, wie Sie sich das vorgestellt haben.

Tobias: *(von rechts)*

Heike: Ich würde vorschlagen, das klären wir in der ersten Sitzung mit ihrer Kursleiterin Franziska. Damit Sie wissen, welche Anwendungen, wann und wo stattfinden, haben wir Ihnen das Ganze auf diesem Plan hier zusammengestellt. *(gibt Eva Kursplan)* Aber jetzt sollten Sie sich erst mal in Ihrem Zimmer einrichten.

Tobias: *(nimmt Evas Koffer)* Ich geh dann schon mal vor... *(langsam links ab)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Eva: Na ja, wenn das WLAN hier so langsam ist wie der Hausmeister, kann ich die Videokonferenz heute Abend sowieso vergessen. *(links ab)*

Bodo: *(zu Heike)* Übrigens könnten Sie später mal einige von den alten Akten mal entsorgen. *(deutet auf Regal)* Aber machen Sie vorher sicherheitshalber eine Kopie von allem.

3. Szene

Bodo, Heike, Isolde, Hannelore, Tobias

Isolde, Hannelore: *(mit Koffer von rechts)*

Hannelore: *(zu Isolde)* Und Sie sind tatsächlich auch hier zur Kur? So ein Zufall.

Isolde: Ich habe es Ihnen draußen doch schon gesagt: Wir sind hier alle zur Kur, weil das ein Kurhotel ist.

Hannelore: Ach so. Ich hatte bisher immer nur eine Kur für meine Haare.

Isolde: Ich glaube, das kann man nicht so ganz vergleichen. Wir sind ja alle aus einem bestimmten Grund hier und wollen über unseren eigenen Schatten springen und uns verändern.

Hannelore: Zum Turnen bin ich ja eigentlich nicht hergekommen. Eher wegen dem Schatten.

Isolde: Was meinen Sie?

Hannelore: Ich kenne mich ja nicht so aus, aber meine Nachbarin hat gesagt, dass ich auf jeden Fall einen Kurschatten brauche – von darüber springen hat die aber nichts gesagt. Aber was mache ich denn, wenn die Sonne gar nicht scheint in der Kur?

Heike: *(unterbricht)* Herzlich Willkommen bei uns im „Kurhotel am See“. *(zu Isolde)* Und Sie sind...?

Isolde: Die Mama vom Peterle...

Heike: *(immer am Tablet)* Ah? Die Mutter-Kind-Kur?

Isolde: Das Peterle ist doch mein Kater. Aber der hat ja leider nicht mitkommen dürfen.

Hannelore: Ich habe auch schon mal einen Kater gehabt. *(Pause)* Aber seitdem trinke ich keinen Sekt mehr *(Pause)* und mache auch viel weniger Sport.

Heike: Dann sind Sie die Frau Isolde Krause. *(zu Bodo)* Katzitis – also übertriebene Katzenliebe *(Pause)* Stufe 3.

Bodo: *(zu Hannelore)* Und Sie sind die Frau...?

Hannelore: Ja, ich bin die Frau.

Bodo: ...Name?

Hannelore: Nein, nicht Frau Name. Frau Krämer! Und Sie?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Bodo: (*deutet auf Namensschild*) Bodo Bachmann – Kurdirektor.

Hannelore: Oh, dann kennen Sie sich bestimmt gut mit Haaren aus. Oder sind Sie eher so eine Art Zirkusdirektor? (*summt oder trompetet Zirkusmelodie*)

Bodo: (*schüttelt Kopf, leise zu Heike*) Privat oder Kasse?

Heike: Beide Kassenpatienten. DAK. (*zu Isolde und Hannelore*) Hier sind Ihre Kurspläne. (*übergibt den Beiden die Pläne*)

Bodo: Dann darf ich Ihnen auch ein kleines Willkommenspräsent überreichen. (*hält Bonbonglas entgegen*) Aber jede nur eins.

Tobias: (*von links*) Soll ich diese Koffer auch hochbringen?

Bodo: Diesmal müssen sie nur vorausgehen und keine Koffer tragen – das sind nur Kassenpatienten.

Tobias: Dann folgen Sie mir bitte. Ich zeige Ihnen Ihre Zimmer.

Isolde, Hannelore, Tobias: (*links ab*)

4. Szene

Bodo, Heike, Elisabeth, Konstantin, Ingo

Heike: Jetzt fehlt nur noch die Mu-Ki-Ku, also die Mutter – Kind – Kur und der Herr Winkler.

Bodo: Wie hoch ist dann unsere Auslastung?

Elisabeth, Konstantin, Ingo: (*mit Koffern einzeln von rechts*)

Heike: Dann sind wir eigentlich voll.

Bodo: (*zufrieden zum Publikum*) Und wieder ein erfolgreicher Tag für Kurdirektor Bachmann. (*zeigt auf Namensschild*)

Elisabeth: Guten Tag, mein Name ist Elisabeth Vogel. Ich komme zur Mutter – Kind – Kur.

Heike: (*am Tablet*) Ach ja, genau, die Mu-Ki-Ku. Frau Vogel. (*schaut sich um*) Und wann reist ihr Sohn an?

Elisabeth: (*nimmt Konstantin an die Hand, frisiert ihm nochmal die Haare*) Da ist er doch, der Bub.

Heike: Nehmen Sie dann auch am Mu-Ki-Ku-Tu teil?

Elisabeth: Da bin ich gerade ein bisschen überfragt.

Heike: Mutter-Kind-Kur – Turnen.

Elisabeth: Ach so. Nein, das geht leider nicht wegen der Mu-Ki-Ku-Tu-Schu.

Heike: Jetzt bin ich gerade ein bisschen überfragt.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Konstantin: Wir haben keine Mutter-Kind-Kur-Turn-Schuhe dabei. Übrigens, ich bin der Konstantin.

Bodo: Wir sind eher von einem minderjährigen Kind ausgegangen. (*nimmt Funkgerät*) Tobias, bitte tauschen Sie das Kinderbettchen in Zimmer 7 um in ein Standardbett. Danach kommen Sie bitte gleich zur Rezeption.

Elisabeth: Ja, die werden ja so schnell groß.

Bodo: Heike, ich denke, aus der Kleinkindbetreuung können wir ihn auch rausnehmen.

Ingo: Ich bin ja froh, dass der nicht mehr so klein ist. Gerade bei den Kleinkindern, kann man sich ja alles einfangen. (*hält sich Taschentuch vor den Mund*) Sie müssen wissen, ich bin da ein bisschen anfällig dafür.

Heike: Ich vermute mal, Sie sind der Ingo Winkler. (*zu Bodo*) Der Gast mit den ganz besonders vielen „Krankheiten“ ist übrigens privat versichert.

Bodo: (*strahlt, deutet auf Namensschild*) Bodo Bachmann, Kurdirektor. Ich freue mich, Sie hier begrüßen zu dürfen und darf Ihnen zur Begrüßung eine kleine Aufmerksamkeit überreichen. (*zaubert Rose und Piccolo hervor und überreicht*)

Ingo: Ich habe ja leider so eine Pollenallergie. Aber dagegen (*nimmt Piccolo*) bin ich zum Glück nicht allergisch.

Konstantin: Die Mama und ich sind bei der AOK, gell, Mama?

Elisabeth: (*tätschelt Konstantin die Backe*) Das hast du aber gutgesagt. (*zu Heike*) Es ist halt auch schon ein großer Bub.

Bodo: (*reicht Elisabeth und Konstantin das Bonbonglas*) Für Sie zur Begrüßung habe ich natürlich auch eine kleine Aufmerksamkeit. (*zu Konstantin*) Kinder dürfen auch zwei nehmen.

Elisabeth: Da müssen wir auf dem Zimmer aber gleich die Zähne putzen, Konstantin.

Tobias: (*von links*) Das Bett ist getauscht.

Heike: Na prima. (*zu Elisabeth und Ingo*) Das sind Ihre Kurspläne mit den Anwendungen. (*übergibt den Beiden die Pläne, zu Tobias*) Tobias, dann kannst du jetzt die Koffer auf die Zimmer bringen.

Bodo: Aber nur die vom Herrn Winkler!

Ingo: (*zu Tobias*) Sie müssen wissen, wenn ich so schwer trage, zieht es mir immer so in der Schulter. Die Ärzte können ja leider nichts finden.

Tobias: (*nimmt Ingos Koffer, im Abgehen*) Dann folgen Sie mir bitte. Aber schön langsam, damit Sie nicht stolpern. (*links ab*)

Ingo: Oje, das könnte ich ja gar nicht brauchen... (*links ab*)

Heike: (*zu Elisabeth und Konstantin*) Dann zeige ich Ihnen Ihr Zimmer – Familienzimmer. (*links ab*)

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Elisabeth: Na komm Konstantin. Dann kannst du deine Spielsachen schön auspacken.

Konstantin: Ja Mama.

Beide: *(mit Koffern links ab)*

Bodo: Und ich überlege mir, wie ich unseren Gästen das Leben versüßen kann – gegen einen kleinen Aufpreis. *(links ab)*

5. Szene

Franziska, Eva, Hannelore, Ingo, Elisabeth, Konstantin

Franziska: *(von rechts, mit Klemmbrett, richtet Sitzgelegenheit für Kennenlernrunde)* Ich bin gespannt, was wir dieses Mal für Gäste haben. Die Liste klingt - sagen wir mal – interessant. Für solche Fälle haben wir bei der letzten Weiterbildung Pläne ausgearbeitet. A pro pos ausarbeiten – ich muss für den Chef ja noch die kurzfristig entstandene Umarmungstherapie ausarbeiten.

Eva: *(aufgeregt von links, stürmt zur Rezeption, betätigt häufig und hektisch die Klingel)*

Franziska: Kann ich Ihnen vielleicht weiterhelfen?

Eva: *(klingelt weiter)* Das ist ein Notfall!

Franziska: *(schaut auf ihr Klemmbrett)* Eva Schubert - Grund des Aufenthaltes – stressbedingte hysterische Anfälle, Übernervosität und dadurch Unfähigkeit regulär auf Umweltreize zu reagieren. *(legt Hand auf Evas Hand um das Klingeln zu stoppen)* Ich bin hier, um Ihnen zu helfen.

Eva: Dann sind Sie der Administrator und können mir das WLAN-Passwort sagen?

Franziska: Nein, ich bin Franziska, ihre Kursleiterin.

Eva: *(hysterisch)* Ich brauche keine Kursleiterin! Ich brauche das WLAN-Passwort. Sofort! In fünf Minuten startet meine Videokonferenz. Ohne mich setzen die das ganze Projekt in den Sand.

Franziska: Ich sehe schon. Sie brauchen professionelle Hilfe. Am besten setzen sie sich schon mal hin. *(streicht Eva über die Schulter)* Alles wird gut. Ich bin ja für Sie da.

Hannelore, Ingo: *(von links)*

Hannelore: *(zu Ingo)* Oje, das ist aber gut, dass ich Sie getroffen habe. Sonst würde ich immer noch vor der Damentoilette stehen. Und dabei ist das ja gar nicht der Treffpunkt.

Ingo: Mir ist ja gar nichts anderes übriggeblieben als Sie dort weg zu holen. Zum einen habe ich mir natürlich sofort alle Fluchtwege angeschaut und kenne mich daher mit den Räumlichkeiten aus. Zum anderen: Sie glauben ja gar nicht, wie viele Bakterien sich vor Toilettentüren tummeln.

Hannelore: Ich habe gar nicht gewusst, dass Bakterien auch mal aufs Klo müssen.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Franziska: Frau Krämer, Herr Winkler – schön, dass Sie da sind. Setzen Sie sich doch auch schon mal.

Ingo: (*desinfiziert Stuhl bevor er sich setzt*)

Eva: (*zu Ingo und Hannelore*) Sie haben nicht zufälligerweise ihr Handy bei sich?

Ingo: Ich verleihe ungern meine Sachen an fremde Leute... Sie wissen schon... Bakterien und so....

Hannelore: Und ich habe gar kein Handy. Weil zu mir hat mal jemand gesagt, ich bräuchte keins, (*Pause*) wegen meiner langen Leitung. (*nickt selbst bestätigend*)

Elisabeth, Konstantin: (*von links, Konstantin hat Kinderrucksack bei sich*)

Elisabeth: Hast du dir auch ein Päckchen Taschentücher eingesteckt? (*zu Franziska*) Soll ich nicht lieber hierbleiben? Er ist halt noch ein Kind.

Franziska: (*schaut auf ihr Klemmbrett*) Nein, Frau Vogel. Sie haben doch jetzt den Termin für Ihre erste Entspannungsmassage.

Elisabeth: Wie lange geht denn die Massage?

Franziska: So rund 60 Minuten.

Elisabeth: (*erschrocken*) So lange waren wir ja noch nie getrennt. Soll ich Ihnen meine Handynummer dalassen?

Eva: Am besten das ganze Handy!

Franziska: Ich denke, das wird nicht nötig sein. (*schiebt Elisabeth zur Tür, streicht Elisabeth über die Schulter*) Ich kümmere mich ja um Ihren Sohn

Elisabeth: Tschüss Konstantin!

Konstantin: Tschüss Mama!

Elisabeth: Hab dich lieb!

Konstantin: Ich dich auch!

Elisabeth: (*im Abgehen*) Küsschen! (*links ab*)

6. Szene

Franziska, Eva, Hannelore, Ingo, Konstantin, Bodo

Alle: (*setzen sich*)

Franziska: Ich freue mich, dass ihr alle da seid. Ich bin die Franziska – eure Kursleiterin und Ansprechpartnerin für die nächsten Wochen und ich werde die gemeinsamen Kurse leiten. Am besten stellt sich jetzt jeder erst mal kurz vor.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Eva: Mein Name ist Eva. Aber das braucht ihr euch nicht merken. Ich bin sowieso nicht lange hier. Sobald ich meine Handys wiederhabe, bin ich weg. Und das hat nichts mit hysterisch oder nervös zu tun.

Ingo: Ich bin der Ingo. (*rutscht mit seinem Stuhl etwas zurück*) Und anscheinend bin ich der einzige, dem klar ist, dass aufgrund des geringen Abstandes zwischen uns, ein erhebliches Gesundheitsrisiko wegen der vielen Viren besteht. (*setzt Maske auf*)

Hannelore: (*schaut sich um*) Also, ich habe jetzt noch keine Viren gesehen. (*rutscht mit ihrem Stuhl zu Ingo*) Aber wenn welche kommen, sage ich dir gleich Bescheid. Übrigens, ich bin die Hannelore.

Ingo: (*setzt zweite Maske auf*)

Konstantin: Ich bin der Konstantin. Und ich bin mit meiner Mama da. Aber die ist gerade bei der Massage. Aber wenn die Mama nicht da ist, (*holt Stofftier aus dem Rucksack*) habe ich immer noch meinen Hasi (*Name austauschbar*) dabei. Der tröstet mich dann, wenn ich mich alleine fühle.

Ingo: Ich möchte gar nicht wissen, wie viele Milben und Motten in dem Ding hausen. (*sprüht in Richtung Stofftier mit Desinfektionsspray*)

Eva: Ooh... so einen süßen Hasi hatte ich auch mal. Ich weiß gar nicht, wo der jetzt ist.

Konstantin: Eigentlich gebe ich ihn sonst nicht her. Aber dir würde ich ihn mal geben. (*gibt Stofftier an Eva*)

Eva: (*nimmt Stofftier in den Arm*)

Bodo: (*von links*)

Hannelore: Ich habe auch mal einen Hasen gehabt. Der war zwar nicht süß, hat aber trotzdem gut geschmeckt.

Bodo: (*zu Publikum*) Da sitzt ja die nächste Rate für meinen neuen Porsche inklusive eine Woche Golfurlaub. (*zu allen*) Ihr freundlicher Kurdirektor Bodo Bachmann (*zeigt auf Schild*) darf Ihnen nun einige Extraangebote unterbreiten. Und aus diesem Grund darf ich nun die Franziska bitten unseren Kassenpatienten den Bio – Frischluftbereich zu zeigen. Der kostet nichts extra und ist in der Kassenleistung inklusive. Denn ihr Kurdirektor Bodo Bachmann (*deutet auf Schild*) möchte, dass es Ihnen gut geht.

Franziska: (*zu Hannelore und Konstantin*) Dann darf ich euch jetzt also unseren (*betont*) Kurgarten zeigen.

Franziska, Hannelore, Konstantin: (*rechts ab, Konstantin vergisst Rucksack*)

Bodo: Und für Sie beiden habe ich ein besonderes Highlight. In unserem Spa-Bereich – natürlich nur für Privatpatienten – können Sie sich in unserem wohltemperierten Whirlpool bei einem Gläschen Champagner wunderbar entspannen. Und das ganze nur für 870 Euro – je angefangene 10 Minuten. Bitte folgen Sie Ihrem wohlwollenden Kurdirektor Bodo Bachmann. (*zeigt auf Schild, links ab*)

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Eva: Vielleicht kann ich dort den Bademeister bestechen, dass er mir kurz sein Handy leiht.
(links ab)

Ingo: Frische Luft wäre mir lieber gewesen – und die Gefahr von Fußpilz in einem Badebereich – ojemine... Und erst die Rutschgefahr! (links ab)

7. Szene

Heike, Konstantin, Elisabeth

Heike: (von links, geht an Schreibtisch, beginnt zu arbeiten) Arbeit hat bittere Wurzeln, aber süße Früchte – naja, bittere Wurzeln für mich, süße Früchte aber leider nur für den Chef.

Konstantin: (von rechts, bemerkt Heike nicht) Wo ist denn jetzt mein Rucksack. (findet ihn, setzt auf)

Heike: Ach? Kleine Kinder, kleine Sorgen – große Kinder, große Sorgen. Kann ich dir irgendwie helfen?

Konstantin: Ich habe nur meinen Rucksack vergessen. Wissen Sie vielleicht, wo meine Mama ist? (zu sich) Und der Hasi ist auch nicht mehr da.

Heike: (schaut auf Uhr) Die müsste eigentlich noch bei der Massage sein.

Elisabeth: (von links, noch in Bademantel direkt von Massage)

Heike: (zu Publikum) Wenn man vom Esel tratscht, kommt er gelatscht...

Elisabeth: (drückt Konstantin an sich) Gell, du hast die Mama vermisst? Hast du ein bisschen Hunger?

Heike: Haben Sie Ihre Massage nicht genießen können?

Elisabeth: Ja, doch schon, aber die Sorgen um den Bub....

Heike: Ich vermute mal, der wohnt noch bei Ihnen zu Hause?

Elisabeth: Ja. Aber neulich hat er mal bei der Oma geschlafen. Allein. Gell, Konstantin?

Konstantin: Ja, aber als ich nachts aufgewacht bin, hat es anders gerochen als daheim. Dann hat mich die Mama gleich abgeholt.

Elisabeth: War aber nicht schlimm. Ich habe eh nicht schlafen können. Und nachts um drei kommt sowieso nichts im Fernsehen.

Heike: (im Abgehen) Dazu fällt nicht mal mir ein guter Spruch ein. (links ab)

Elisabeth: Und wir zwei gehen jetzt in unser Zimmer, du putzt dir die Zähne und ziehst schon mal deinen Schlafanzug an. Und wenn du brav bist, kannst du noch das Sandmännchen schauen.

Konstantin: Aber Mama, es ist erst sieben Uhr!

Elisabeth: Genau. Allerhöchste Eisenbahn. (schiebt Konstantin links zur Tür raus)

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Konstantin: *(im Abgehen)* Schlaf schön Hasi!

Beide: *(links ab)*

8. Szene Tobias, Isolde

Isolde: *(von links)* Mietzi! Ja, wo ist sie denn? Komm zur Mama! Miez – miez – miez
(lockt Katze an)

Tobias: *(kommt währenddessen von links)*

Isolde: *(lockt weiter)* Miez – miez – miez... Kätzchen? ...miezmiez

Tobias: *(nach einer Weile)* Kann man etwas helfen?

Isolde: Ich glaube, da war eben eine Katze.

Tobias: Sicher?

Isolde: Ich habe es genau gehört.

Tobias: Hier?

Isolde: Ich bin mir 100% sicher.

Tobias: *(streckt Isolde Flachmann entgegen)* Das hilft.

Isolde: *(nimmt kleinen Schluck)*

Tobias: *(nickt zustimmend)*

Isolde: *(nimmt großen Schluck, trinkt zwischendurch immer wieder)* Ach, er fehlt mir halt schon. Es Peterle. Ich habe den jetzt auch schon 12 Jahre. Und 3 Monate. Und 17 Tage. Der hat da *(fasst Tobias auf die Stirn)* so einen weißen Fleck. Wissen Sie?

Tobias: *(zuckt Schultern)*

Isolde: So einen kleinen weißen Fleck. *(streicht Tobias durch die Haare)* Das fühlt sich an wie bei meinem Peterle.

Tobias: *(zieht vielsagend die Augenbraue hoch)*

Isolde: Ach, Sie haben schon recht. Ich bin eine erwachsene Frau. Und in ein paar Tagen bin ich auch wieder zu Hause. Und er wird ja gut versorgt. Also, eigentlich brauche ich mir ja gar keine Sorgen machen. *(seufzt)*

Tobias: *(nickt)*

Isolde: Das hat mal gutgetan. Sie können richtig gut mit Menschen umgehen. Ich sage es aber gleich, ich bin nur bei der DAK. Kostet das jetzt etwas extra?

Tobias: *(schüttelt Kopf, streckt Hand aus)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Isolde: (*übergibt Flachmann*) Ich habe mich schon lange nicht mehr so gut gefühlt. (*rechts ab*)

Tobias: (*trinkt*) Ich weiß jetzt auch nicht, was das war. Aber wenn`s hilft... (*zuckt Schultern, will rechts ab*)

9. Szene

Tobias, Franziska, Hannelore, Ingo, Heike

Franziska: (*von rechts*) Das ist ja schön, dass ich dich auch mal wieder sehe. (*umarmt Tobias*)

Tobias: Ich dachte schon, die verrückte Katzen - Tante kommt zurück.

Franziska: Muss ich das jetzt verstehen?

Tobias: Nein, Hauptsache wir verstehen uns. Der Chef hat vorhin übrigens wieder mal voll rumgemeckert.

Franziska: Worum ging es denn?

Tobias: Keine Ahnung. Irgendwer soll irgendwem hier in Zukunft besser zuhören oder so.

Hannelore: (*von rechts*) Was macht ihr denn da?

Franziska: (*zu Hannelore*) Ich probiere mit unserem Hausmeister die neue Umarmungstherapie aus. Die hilft beim Stressabbau.

Ingo: (*von links*) Oje, oje... Zuerst will die Eva ständig mein Handy. Und dann muss ich auch noch feststellen, dass die für die Handtücher im Spa Bereich keinen Hygienespüler verwenden. Ich bin total gestresst.

Hannelore: Da weiß ich genau das Richtige. (*umarmt Ingo*)

Franziska, Tobias: (*umarmen sich weiter*)

Ingo: (*macht den Hals lang*) Können wir jetzt damit aufhören? Ich kann nicht mehr lange die Luft anhalten!

Heike: (*von links, mit Tablet, ironisch*) Oh? Umarmungstherapie? Alles im Dienste der Wissenschaft...

Tobias: (*löst sich von Franziska*) Ich muss mal wieder.... Äh... Rasen mähen... (*rechts ab*)

Franziska: Ja genau. Ich muss das ja noch schriftlich ausarbeiten für den Chef. (*setzt sich an Schreibtisch*)

Ingo: Ich glaube, jetzt brauche ich mal frische Luft. (*rechts ab*)

Hannelore: Da gehe ich mit. (*rechts ab*)

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

10. Szene Franziska, Heike, Eva

Heike: Ihr müsst schon aufpassen, dass der Chef nichts mitbekommt. Du weißt ja – der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht.

Franziska: Das machen wir. Aber es heißt auch: In der Liebe und im Krieg ist alles erlaubt.

Eva: *(aufgeregt von links, stürmt zur Rezeption, betätigt häufig und hektisch die Klingel während sie spricht)* Frau Müller, wir müssen reden. In fünf Minuten ist meine Videokonferenz *(betont)* zu Ende! Ohne mich! Sie verstehen? Ohne mich! Ich habe weder Handy noch Tablet noch WLAN!

Heike: Jetzt beruhigen Sie sich erst mal und regen Sie sich nicht auf.

Eva: *(aufgeregt)* Ich rege mich nicht auf!

Franziska: Also, ich habe auch den Eindruck, dass sie sich ein bisschen aufregen.

Eva: *(hysterisch)* Ich rege mich nicht auf!

Franziska: Vielleicht ein kleines bisschen?

Heike: Ein klitzekleines bisschen?

Eva: *(erblickt Heikes Tablet, beginnt darauf zu stieren)*

Heike: *(bemerkt Blicke, hält Tablet langsam nach oben, nach rechts, links usw.)*

Eva: *(folgt immer mit den Blicken und ihrem ganzen Körper)*

Eva: Bedenken Sie. Ich bin Privatpatientin. Geben Sie mir das Tablet! *(hysterisch)* Ich befehle es Ihnen!

Heike: Ich bitte Sie Frau Schubert...

Eva: Ich will es sofort! *(greift nach Tablet)*

Franziska: Ich glaube, das geht jetzt ein bisschen zu weit.

Eva: *(beginnt zu weinen)* Bitte geben Sie es mir! Bitte! Ich tue alles, was Sie wollen!

Franziska: *(nimmt Evas am Arm)* Jetzt atmen wir einmal tief ein. *(Arme hoch)* Und wieder tief aus. *(Arme runter)*. Tief ein *(Arme hoch)* und wieder tieeeef aus. *(Arme runter)* Alles wird gut. Fühlen Sie sich schon besser?

Eva: *(atmet tief ein und aus)* Ja, viiiieel besser. *(weinerlich)* Bekomme ich jetzt das Tablet? Bitte...????

Heike: Am besten ich bringe Sie jetzt auf ihr Zimmer. Ich glaube, unser Abendprogramm ist heute zu aufregend für Sie.

Heike, Eva: *(links ab, Eva gestürzt von Heike)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

11. Szene

Franziska, Hannelore, Ingo, Isolde, Konstantin

Franziska: Ich habe in meiner Laufbahn schon einige Workaholics erlebt, aber bei der Eva ihrem Problem muss mir noch jemand die Lösung auf einem Silbertablet... äh Tablett servieren. *(richtet Fläschchen auf Schreibtisch)*

Ingo, Hannelore: *(von rechts)*

Hannelore: *(zu Ingo)* Das ist aber ein schöner Zufall, dass wir uns hier treffen.

Ingo: Zufall? Du rennst mir die ganze Zeit hinterher. *(zu Franziska)* Die rennt mir die ganze Zeit hinterher.

Hannelore: Ich wollte doch nur aufpassen, dass keine Viren kommen. Daheim macht das mein Computer von ganz allein. Da gibt es nämlich so ein Programm. *(zu Ingo)* Hast du das gell nicht?

Ingo: Da vertraue ich lieber meinem... *(sprüht mit Desinfektionsspray in die Luft)*

Isolde: *(von rechts, mit Katzenohren und Schachtel Katzenfutter)* Wollt ihr auch mal reinlangen?

Franziska: Im Moment lieber nicht. Am besten ihr bleibt alle mal da, denn immerhin haben wir heute Abend ja noch ein bisschen Programm.

Hannelore: *(zu Isolde)* Gern. Sind das Kekse? *(greift in Schachtel)*

Ingo: *(desinfiziert Luft um sich herum)*

Konstantin: *(im Schlafanzug, mit Hasi von links)* Ich habe nicht schlafen können. Darf ich ein bisschen mitspielen? Aber nichts der Mama verraten!

Franziska: Komm einfach zu uns dazu, denn heute Abend befreien wir uns von allem, das unseren Geist und Körper belastet.

Konstantin: Heißt das jetzt, dass ich die Mama wieder heimschicken soll?

Franziska: Nein, das war doch eher so bildlich gesprochen. Am besten stellt euch mal im Kreis und schließt eure Augen.

Alle: *(schließen die Augen)*

Konstantin: Im Dunklen habe ich immer ein bisschen Angst. Zum Glück ist der Hasi dabei.

Hannelore: So ein bisschen Angst habe ich Dunklen aber auch. *(nimmt Ingos Hand)*

Ingo: *(zieht Hand zurück, reinigt Hand mit Desinfektionstuch)* Dann bin ich dafür, dass wir unsere Augen alle wieder aufmachen.

Franziska: *(genervt)* Na meinetwegen. Also, zunächst müssen wir alle einmal locker werden. *(schüttelt Arme und Beine aus)*

Alle: *(schütteln Arme und Beine aus)*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts und bedarf einer vertraglichen Vereinbarung. Diese Leseprobe berechtigt zu keiner Aufführung!
Zu widerhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Franziska: Jetzt müssen wir unsere Aura reinigen. *(reibt mit den Händen über ihren Körper als würde sie sich waschen)*

Alle: *(machen es Franziska nach)*

Isolde: Da fällt mir ein. Ich wollte heute Abend sowieso nochmal duschen.

Hannelore: Dann riechst du auch nicht mehr so nach deiner Katze.

Ingo: *(Taschentuch vors Gesicht)* Katze? Oje... meine Katzenallergie. *(zu Franziska)* Geht es noch lange?

Franziska: *(nimmt Tablett mit Fläschchen)* Ich habe noch etwas für euch vorbereitet. Und danach sind wir dann auch fertig für heute...

Ingo: *(unterbricht, nimmt Fläschchen, verteilt an alle)* Je schneller wir das getrunken haben, umso eher hört das für uns alle hier auf. Prost! Weg mit dem Zeug! *(trinkt Flasche in einem Zug)*

Alle: *(prostet sich zu, trinken Flasche leer)*

Franziska: Oje. Das soll euren Körper entgiften. Und eigentlich sollte jeder nur einen kleinen Schluck davon nehmen, weil...

Konstantin: *(unterbricht, unruhig, weinerlich, sehr langsam)* ...alles was drin ist, raus muss?

Ingo: Das wird meine Darmbakterien ganz schön durcheinanderbringen. *(beginnt unruhig Bauch und Po zu halten)*

Isolde: *(unruhig tänzelnd)* Ich kann doch nicht mehr so schnell rennen. Und hoffentlich reicht das Klopapier. Oder gibt es wenigstens genug Katzenstreu?

Franziska: Mir scheint, das Abführmittel wirkt schon.

Hannelore: *(unruhig, hält Bauch und Po)* Gleich geht's los. Ich zähle bis drei. Eins... zwei...

Ingo: So lange halte ich das nicht mehr aus. *(rennt schnell links ab)*

Hannelore, Konstantin, Isolde: Drei! *(rennen schnell links ab)*

Vorhang - Ende 1. Akt